

PRESSESTATEMENT 28.02.2023

Statement von Michael Riechel, Vorsitzender des Vorstands der Thüga Aktiengesellschaft, zum gestern bekannt gewordenen Entwurf der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)

„Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beabsichtigt mit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes offenbar eine planwirtschaftliche Transformation des Wärmesektors, die technologische Innovationen behindert und den Wettbewerb um die kundenfreundlichsten Lösungen einbremst. Anders ist nicht zu erklären, warum klimafreundliche Heizungen auf Basis grüner Gase, Biomasse oder hybride Heizsysteme gegenüber anderen Technologien wie Wärmepumpen oder Fernwärme deutlich



benachteiligt werden. So soll im Neubau der Einsatz solcher Heizungen grundsätzlich nicht gestattet sein und im Bestand nur mit hohen und ab 2024 unmittelbar geltenden Anforderungen möglich sein. Auch wenn der Gesetzesentwurf noch nicht ressortabgestimmt ist, die Tendenz geht klar in Richtung Planwirtschaft und Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger.“

Michael Riechel, Vorsitzender des Vorstands der Thüga AG

„Wir benötigen alle grünen Technologieoptionen im Heizungsbereich, um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen – auch grüne Gase, Biomasse und Hybridsysteme. Die Bundesregierung sollte daher mehr auf Anreize und Förderung setzen sowie ein echtes level playing field für alle grünen Heizungstechnologien im Neubau und im Bestand aufbauen.“

„Grüne Gase, Biomasse und Hybridsysteme sollten auch im Neubau zugelassen werden. Noch viel wichtiger wird aber sein, dass gerade im Bestand die Erfüllungsoption zur Erreichung der 65%-Erneuerbaren-Anforderung für Gasheizungen ähnlich und gleichberechtigt wie bei Wärmenetzen ausgestaltet wird. Und zwar über sogenannte Transformationspläne, die detailliert und verbindlich die Umstellung auf grüne Gase zu bestimmten Jahren anstreben. Mit dem Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP) existiert seit vergangenem Jahr bereits ein zentrales und standardisiertes Planungsinstrument für die Dekarbonisierung der Gasverteilnetze, das über die kommenden Jahre weiterentwickelt und verfeinert wird.“

„Wer nur auf Ordnungspolitik, Verbote und Monostrategien setzt, wird die Klimaziele nicht erreichen. Im Gegenteil, die aktuellen Ideen in der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes zu neuen Heizungen werden am Ende dazu führen, dass die Zeitpläne aufgrund von Fachkräftemangel und nicht ausreichenden Produktionskapazitäten gerissen sowie die Bürgerinnen und Bürger finanziell überfordert werden. Auch die angedachte vorzeitige Ausbaupflicht von noch funktionierenden Heizungssystemen erscheint vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit nicht zielführend. Damit wäre niemandem geholfen – nicht den Bürger:innen und nicht dem Klima.“

Über Thüga:

Die in München ansässige Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) ist eine Beteiligungs- und Fachberatungsgesellschaft mit kommunaler Verankerung. 1867 gegründet, ist sie als Minderheitsgesellschafterin bundesweit an rund 100 Unternehmen der kommunalen Energie- und Wasserwirtschaft beteiligt. Die jeweiligen Mehrheitsgesellschafter sind Städte und Gemeinden. Mit ihren Partnern bildet Thüga den größten kommunalen Verbund lokaler und regionaler Energie- und Wasserversorgungsunternehmen in Deutschland – die Thüga-Gruppe.

Gemeinsames Ziel ist es, die Zukunft der kommunalen Energie- und Wasserversorgung zu gestalten. Mit ihren mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt und baut Thüga die Gruppe weiter aus, unterstützt kommunale Unternehmen mit Beratung sowie Dienstleistungsgesellschaften und trägt so zur Wettbewerbsfähigkeit ihrer Partner bei. Diese verantworten die aktive Marktbearbeitung mit ihren lokalen und regionalen Marken: Insgesamt versorgen die Thüga-Partner mit ihren mehr als 22.000 Mitarbeitenden bundesweit knapp fünf Millionen Kunden mit Strom, zwei Millionen Kunden mit Erdgas und eine Million Kunden mit Trinkwasser. Im Jahr 2021 haben sie dabei einen Umsatz von rund 30 Milliarden Euro erwirtschaftet.

www.thuega.de



Sie haben Fragen? Sprechen Sie mit uns.

Dr. Detlef Hug
Leiter Öffentlichkeitsarbeit Thüga
detlef.hug@thuega.de
089 38197-1222